







Grundriss des EG mit Nutzungsmöglichkeiten, erarbeitet 2013 von der Kreativraumagentur















# BLAUE FABRIK Tätigkeitsbericht 2016

Die "Grüne Villa"
Die Ausstellungsreihe [parablau]
Das Festival Frei Improvisierter Musik
"In Session with…"
Gartenkonzerte
Veranstaltungsübersicht
Ausblick auf 2017
Pressespiegel
Förderverein Grüne Villa
Vorstand & Geschäftsführung
Statistik

# **Impressum**

Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V., Eisenbahnstraße 1, 01097 Dresden VR 3257

Vorstand: C. H. Simpson, Martin Schulze Geschäftsführer: Holger J.C. Knaak Die BLAUE FABRIK
ist ein seit der Wendezeit
bestehender Kulturort im
"Szeneviertel" DresdenNeustadt. Hier arbeiten
Künstler aus verschiedenen
Bereichen und präsentieren
ihre Arbeiten der Öffentlichkeit.

Die Blaue Fabrik versteht sich als Ort des genreübergreifenden künstlerischen Austausches und Auseinandersetzung, als freien Experimentierraum und als unabhängigen Freiraum für Projekte unseres Netzwerkes aber auch für andere Vereine.











## Die "Grüne Villa"

Nach langen Jahren der Unsicherheit - die mit dem "Platzen" der von unserem Verein 2010 initiierten Pläne zur Sanierung unseres alten Hauses begannen, über die Schließung 2013 und den folgenden Jahren im "Exil" - in der auch das Weiterbestehen unserer Künstlervereinigung in der Schwebe hing, leitete der Umzug in das Haus Eisenbahnstraße 1 ein neues Kapitel in der mittlerweile 25jährigen Geschichte der "Blauen Fabrik" ein.

Seit 2.9.2016 heißt unsere neue Adresse nun "Blaue Fabrik in der Grünen Villa" - und entgegen dem Sprichwort "grün und blau passt nicht zueinander" können wir schon feststellen: doch, es passt und sogar gut!

Die "Grüne Villa" ist Teil des 1837-39 erbauten "Dresdner Leipziger Bahnhof". Dieser bildete das Dresdner Ende der "Leipzig – Dresdner - Eisenbahn" (LDE), die 1839 als erste kontinentale Ferneisenbahnstrecke eröffnet wurde und die sächsische Handelsmetropole Leipzig mit der Residenzstadt Dresden verband. Ein technisches Denkmal von europäischem Rang. Der Bahnhof bestand aus dem jetzt verfallenem Mittelteil und zwei Schwestergebäuden jeweils an dessen Enden.

Seit seinem Bestehen wurde der Bahnhof mehrmals umgebaut, so 1852 und 1880. Bis zur Eröffnung des "Neustädter Bahnhofes" 1901 wurde er für den Personenverkehr genutzt, danach nur noch für den Güterverkehr. In den vorhandenen Gebäuden waren die Bahnhofsverwaltung, die Eilgutabfertigung und verschiedene Büros untergebracht.







Während der verheerenden Bombardierung Dresdens am 13. Februar 1945 wurde auch der Bahnhof stark zerstört: das Schwestergebäude wurde vollständig zerstört, der Mittelteil sehr stark beschädigt, es steht im Wesentlichen nur noch die Vorderfassade.

Unsere Villa hingegen hat das Bombardement überstanden und wurde weiter genutzt.

Zu DDR-Zeiten nutzte die Deutsche Reichsbahn den Bahnhof für den Post- und Güterverkehr. 1992 verließen die letzten in Dresden stationierten Soldaten über diesen Bahnhof die Stadt. In den 1990er Jahren erfolgte dann wohl ohne Berücksichtigung von Denkmalschutzbelangen und offenbar auch ohne bauamtliche Genehmigung eine Sanierung des Kopfgebäudes.

Wir mieteten das Gebäude im Dezember 2015 zur gewerblichen Nutzung 2016 direkt vom Eigentümer, der es erst kurz davor erworben hatte, an. Es war uns bereits bei einer Besichtigung im Sommer 2013 als ideales Objekt für ein neues Zuhause für unseren Verein aufgefallen. Damals erschien uns das Objekt aus verschiedenen Gründen als eine "Nummer zu groß" und wir entschlossen uns zu einer auf maximal 3 Jahre begrenzten Zwischennutzung in, wie sich in der Folgezeit bald herausstellte, recht ungeeigneten Räumen in der Königsbrücker Straße auf dem Areal der ehemaligen Post.

Im Rahmen des von uns gestellten Antrages auf Umnutzung des Erdgeschosses für öffentliche Veranstaltungen ergab eine Aktenprüfung der Bauaufsicht, dass das Gebäude vor unserer Anmietung mehr als 3 Jahre leer gestanden hat und daher keinen Bestandsschutz mehr genoss.







Mit anderen Worten: jedwede Nutzung sei illegal. Diese Nachricht ereilte uns zu einem Zeitpunkt, als die gewerbliche Nutzung bereits im Gange war und wir die Aufnahme der öffentlichen Nutzung planten und schlug daher wie eine "Bombe" ein. Diese Sachlage war weder uns noch dem Eigentümer bekannt.

Das von uns beauftrage Büro "RKA" (Ammon & Kanthak Partnerschaftsgesellschaft) arbeitet seit Oktober 2016 fieberhaft an der Lösung der vielfältigen bauamtlichen Auflagen. Der Bauantrag wurde im Januar 2017 abgegeben. Aufgrund der schwierigen baulichen "Gemengelage" wurden einige Abweichungen von der sächsischen Bauordnung beantragt, die von der Bauaufsicht aber nicht alle mitgetragen wurden, so dass seitdem umfangreiche Nacharbeiten zum Bauantrag statt finden.

Bis zur endgültigen Klärung in 2017 konnten wir nur einen eingeschränkten Veranstaltungsbetrieb fahren, da wir für jede Veranstaltung eine "Sondernutzungsgenehmigung" beim Bauaufsichtsamt beantragen müssen, die jeweils mit erheblichen Kosten verbunden sind, so dass ein wirtschaftlich sinnvoller Veranstaltungsbetrieb nicht möglich ist. Dies stellt für unsere Vereinskasse eine erhebliche Belastung da, die durch die Mietminderung gegenüber dem Eigentümer nur teilweise ausgeglichent wird.

Trotz dieser Anlaufschwierigkeiten konnten wir in 2016 einige schöne Veranstaltungen durchführen und es kamen trotz viel weniger Veranstaltungen insgsamt mehr Gäste als 2015.







Das "Fahren mit angezogener Handbremse" eröffnete zudem zeitliche Freiräume, um die Vereinsarbeit in anderen Bereichen weiter zu professionaliseren. Sei es in Form von internen Handlungsanleitungen für verschiedene Bereiche, Überarbeitung von Verträgen und Formularen, Optimierungen im Barbereich, Einrichtung unseres Gästezimmers bis hin zur Konzeption einer neuen, aktuellen ästhetischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechenden Homepage, welche im Sommer 2017 online gehen soll.

Die Einrichtung der neuen Räumlichkeiten ab Juni 2016 band alle Kräfte des Vereins: Fußbodenbelag musste verlegt werden, ein Büro eingerichtet werden, Malerarbeiten fanden statt, ein Galeriesystem und Beleuchtungstechnik wurden installiert, im Garten eine Bühne gebaucht u.v.a.m. Bis zur Eröffnung am 2. September schafften wir nur einen Teil der Arbeiten. Insbesondere im Obergeschoss bleibt noch viel zu tun: z.B. die Einrichtung eines "Art-in-Residence"-Ateliers und eines Gästezimmers.

Die Eröffnung am 02. und 03. September war ein voller Erfolg mit mehreren Konzerten, der Eröffnung einer Gruppenausstellung, viel Publikumsbesuch und auch medialer Resonanz bis hin zum MDR-Radio, der über uns berichtete.







# Die Ausstellungsreihe [parablau] 2016

Januar/Februar – "Die Gruppe der Zwanzig"

Zeichnungen H, Fotografien und Dokumente zur Entstehung der Bildserie "Die Gruppe der 20" von Christopher H. Simpson.

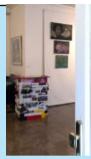
In Ergänzung zur Ausstellung "Gruppe der 20 – sprechende Geschichtsmalerei", die bis zum 28. Februar 2016 in der Gedenkstätte "Bautzener Straße Dresden" zu sehen war, wurden in der BLAUEN FABRIK Zeichnungen, Fotografien, Zeitungsausschnitte und Interviews ausgestellt, die bei der Entstehung der Bilderserie "Gruppe der 20" gesammelt bzw. geschaffen wurden.

Die Ausstellungseröffnung war am Freitag 15.01.16 19:00 – 22:30 Uhr mit musikalischer Begleitung von Andrea Tscharntke (Harfe) und Erzählungen zu den Arbeiten von C. H. Simpson.

Eine Sonderführung im Zellentrakt/ Mfs Festsaal Bautzner Straße fand am Sonnabend, 16. Januar 2016 um 16:30 Uhr mit dem Künstler und der Harfenistin Andrea Tscharntke statt.









April bis Juni "parablaupause": [parablau] auf Reisen

# 07. April -07. Mai 2016 parablaupause in Berlin – Galerie Vinogradov

Das Leben ist eine Reise, die Ausstellung eine Augenreise. Acht Künstler aus Dresden und Umgebung zeigen mittels Videos, Fotos, Gemälden, Skulpturen und Installationen was sie unterwegs wahrgenommen, gespürt, gesehen und erlebt haben. Verbunden sind die ausstellenden Künstler durch Einzel – und Gemeinschaftsausstellungen bei parablau. echofreak, BAL, Christopher Simpson, Conny Köckritz, Georg Knobloch, Peter R. Fischer, Tanja Rein und Iris Hilpert.

## Mai - parablaupause auf dem" Kunstfest Meißen"

Künstler der Blauen Fabrik und der Ausstellungsreihe parablau stellten erstmals zum 12. Meißner Kunstfest im Johannesstift aus. Zu sehen waren Installationen, Fotografien, Zeichnungen und Malerei. Mit dabei waren: Peter R. Fischer (Fotografie), Tania Rein (Malerei), Michael Kral (Malerei und Zeichnungen), Iris Hilpert (Zeichnung & Malerei), Conny Köckritz (Malerei), Jessi Haaa (Fotografie), Georg Knobloch (Installation & Objektkunst), echofreak (Klangobjekt, interaktive Kunst).

# Juni - parablaupause auf dem "Tag der Kunst" in Pirna

Conny Köckritz, Echofreak und analogfotograf.de inszenierten 22:00-0:00 Tagesereignisse in einer Multimediaperformance im Uniwerk.







Juli/August: Heimat – Verlust – Was bleibt? Fotografien aus Hoyerswerda von Doreen Brückner und aus Europa von Peter R. Fischer. Eine Ausstellung in Kooperation mit Afropa e.V.

Heimat kann sehr Unterschiedliches sein: Land, Nation, Region, Landschaft, Ort oder eine Gemeinschaft. Ein Zuge-hörigkeitsgefühl, das auch mit negativen Aspekten verwoben sein kann. Heimat ist Kraftquell und Hilfe, manchmal auch Verpflichtung und Last. Heimatverlust kann viele Ursachen haben: Krieg und Vertreibung, gesellschaftliche Umbrüche, auseinanderbrechende Familien, Neuanfang in einer besseren Fremde...

Heimatverlust ist Abschied und Anfang. Die Menschen gehen, aber was bleibt? Zwei Dresdner Fotografen haben an verschiedenen Orten dem "Was bleibt?" nachgespürt.

Doreen Brückner war auf den neuen Brachen im sächsischen Hoyerswerda fotografisch auf Spurensuche. Wo in den 50er bis 80er Jahren ganze Wohnkomplexe für die Beschäftigten in der DDR-Kohle- und Energieindustrie des ehe-maligen Energiebezirkes Cottbus neu entstanden waren, holt sich zwischen den zivilisatorischen Überbleibseln die Natur ihr Recht zurück.

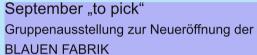
Direkte und indirekte Spuren hat Peter R. Fischer in verschiedenen Ländern aufgespürt: Kriegswunden in Sarajevo und Mostar auch 20 Jahre nach dem Balkankrieg; eine italienische "Zwischenstation" für afrikanische Immigranten; verlassene Häuser in wirtschaftlich "verlorenen" Regionen in Nordböhmen in Spanien. Individuelle Verluste in Deutschland oder Frankreich. Und in Portugal auch den Ort gefunden, wo Europas schmutzige Wäsche gewaschen wird…











Werke von Thomas Christians, Constanze Deutsch, echofreak, Peter R. Fischer, Iris Hilpert, Anja Kaufhold, Georg Knobloch, Conny Köckritz, Bernd A. Lawrenz, Michal Matoušek, Tanja Rein, C. H. Simpson





























# JINDŘICH ŠTREIT SVATOPLUK KLESNIL

Histik

BERÜHRUNGEN

ERGEFRUNG - SYBILLE VELUUNG / MICHAL MATDUSEK BEIDE KÖNSTLER SIND ZUR VERANSTALTINIO ANVESEND

KUNZERT – FREIE IMPROVISATION, CHRISTA ABELS (VOID ITNAS GERIOK (BASS) / FLORUAN SCHREITZ (SIT)

FILMPROJEKTION UND DISKUESION ÜBER DAS WERK VON PROF. INDRICH STREET



# Oktober "Berührungen" - Werke von Jindrich Streit und Svatopluk Klesnil

Auf dem Gebiet der Tschechischen Republik lebten seit dem 13. Jahrhundert viele Deutsche. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges mussten mehr als zwei Millionen Menschen deutscher Nationalität ihr Geburtsland verlassen. Das betraf in dem Vorgebirgszug des Altvatersgebirges auch die mährischen Gemeinden in der Nähe von Sovinec (Eulenburg): Arnoltice (Arnsdorf), Huzová (Deutsch Hause) und Veveří (Eichhorn). Da hier die Nachsiedlung Dank der harten Lebensbedingungen nie wirklich gelang, verschwand in dieser Region bis heute beinahe die Hälfte der Bausubstanz und auch der Rest verfiel langsam wegen fehlendem Interesse der Nachsiedler und der kommunistischen Regierung. Auch das Verhältnis zum Ort, zum Boden, zur lokalen Geschichte und nicht zuletzt zu Gott wurde durch den gewalttätigen Eingriff in die natürliche Entwicklung zerstört und dauerhaft beeinträchtigt.

Jindřich Štreit begann in diesem Landstrich sein freies Schaffen und schuf hier, meiner Meinung nach, auch das Schlüsselwerk seines fotografischen Weges. Obwohl er weltweit den Menschen und sein Schicksal im Bild festhält, kehrt er immer wieder in "seine" Region zurück. Sowohl in den schwierigsten Zeiten des kommunistischen Diktats, als auch unter dem Diktat der Kommerz und des Konsums nach der Wende sucht er in diesem auf den ersten Blick trostlosenund verlorenen Landstrich Werte wie Glauben, Hoffnung und Liebe.

Svatopluk Klesnil arbeitet mit authentischem Archivmaterial, recherchiert Geschichte, befragt Zeitzeugen, unternimmt zahlreiche Reisen nach Deutschland. Und natürlich hält er die Orte und Menschen mit zeitgenössischem Blick in seinen Farbaufnahmen fest. Mit großer Empathie, jedoch ohne dem Betrachter ein Urteil, eine Weltanschauung aufdrängen zu wollen. Seine Serie wird in Dresden zum ersten Mal in vollem Umfang der Öffentlichkeit gezeigt, bisher wurden nur einzelne Fragmente oder Tafeln ausgestellt.

Kurator: Michal Matoušek Graphik, Design: Martin Dubjak Musikalische Umrahmung: Johanna Christa Abels





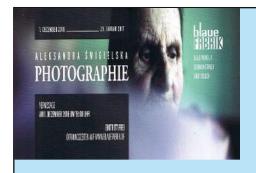


November "Gäste aus St. Petersburg"
Die Galerie Vinogradov präsentierte Werke russischer Künstler aus St. Petersburg.
Ölmalerei, städtische Landschaften in St. Petersburg und Dresden von Alla Dzigirei.
Radierungen, Lithographien zu russischen Märchen und Illustrationen zur "Jungen Edda" von Boris Zabirokhin.

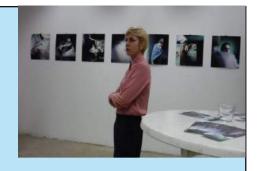
Alla Dzhigirey: \*1964 Leningrad, 1989 Abschluss an der Repin – Kunst Akademie Leningrad, 1994 Mitglied des Russischen Künstlerverbandes und Architektenverbandes. Seit 1990 Teilnahme an mehr als 200 In- und Auslandsausstellungen, Arbeit an Hochschulen als Kunstdozentin, bei verschiedenen Verlagen als Illustrator. Werke von Alla Dzhigirey befinden sich u.a. im Museum der National Bibliothek, Erarta-Museum, Puschkin-Museum in St. Petersburg, in der Regionalen Kunstgalerie von Rjasan, Museum der National –Bibliothek von Taiwan, Kunstgalerie California (USA) und in vielen Privatsammlungen in Russland und Europa.

Boris Zabirokhin: \*1947 Leningrad,1970 Abschluss der Vera Muchina-Hochschule für angewandte Kunst, 1979 Mitglied im Russischen Künstlerverband, seit 1968 Teilnahme an mehr als 300 In- und Auslandsausstellungen. 1987 Spezialpreis des Künstlerverbandes der UdSSR, 2009 Hauptpreis des UNESCO Wettbewerbes BIB in Bratislava, 2010 "lex Prix in categori Miltiple Salon'du art" der Libr'Art, Libramont, Belgien, Er lebt und arbeitet als freier Künstler in Sankt Petersburg. Werke u.a. in der Ermitage, Puschkin-Museum Moskau, Vatikan-Bibliothek, Kunstmuseen in Malborg, Bristol, griechische Staatsgalerie und an vielen anderen Orten.

Die Galerie Vinogradov, 2005 in St.Petersburg gegründet, präsentiert seit 2007 in Berlin zeitgenössische internationale Kunst a.d. ehemaligen Sowietrepubliken und Berliner Künstler, Inhaltlich setzt sie sich mit den Fragen nach kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden, "nationalen" Charakter von Kunst auseinander und will in Zeiten zunehmender politischer Spannungen Brücken zwischen Ost und West schlagen.







# Dezember: Photographie von Aleksandra Śmigielska

Die farbige Serie "Ona w kwiatach / Sie in den Blumen" setzt sich mit den zwischenmenschlichen Beziehungen, mit dem Privaten, mit der Liebe und den tiefsten Gefühlen auseinander. Sie folgt ihrer Großmutter bis zum Tode… Eine eindrucksvolle zeitgenössische fotografische Dokumentation.

Das zweite Projekt unter dem Namen "Dotknąć / Streifen" bleibt ebenso subtil und verbindet schwarz-weiße Fotografien mit den Gedichten von Rafał Wojaczek. Aleksandra Śmigielska lädt uns in ihre privaten Sphären ein, sie lässt uns ihr Leben streifen und über den Sinn der Dinge und die eigene Existenz nachdenken. Zu dieser Serie stellte sie auch ein gleichnamiges Buch vor.

Aleksandra Śmigielska wurde in Wysokie Mazowieckie geboren und hat ihr Fotografie-Studium an der Akademia Fotografii i Przedsiębiorczości in Bialystok in Polen absolviert Zur Zeit studiert sie am Institut Tvůrčí Fotografie in Opava in der Tschechischen Republik und arbeitet als freischaffende Künstlerin und Kuratorin in Warschau. Sie ist Mitorganisatorin des Interphoto-Festivals in Bialystok und ist Mitglied in der Vereinigung "Forum Fotografii i Multimediów".





# Hianginetz Dresden

# Do 15.09.2016 - 19:30 Uhr **Deutsches Hygiene-Museum**

#### Tócame...

Sprach-Klang-Licht Performance in Kooperation mit KlangNetz Dresden in der Reihe "SprachSpiele"

Vanessa Vidal - Sprecherin Juan Carlos Valle "Karlotti" - Sprecher Günter Heinz - Musik Ruairi O'Brien - light art

Eintritt 15 € / 8 € (ermäßigt)

## Fr 16.09.2016 - 19:30 Uhr **Deutsches Hygiene-Museum**

#### Sonderkonzert

Yasmine Azaiez - Violine Augustí Fernández - Klavier Eintritt 15 € / 8 € (ermäßigt)

## Sa 17.09.2016 - 20.00 Uhr Blaue Fabrik (Grüne Villa)

#### Dresdner Abend

Martin Schulze - Posaune Matthias Lorenz - Violoncello Alwin Weber - Electronics Thomas Schönfeld - Posaune, fx Max Wutzler - Drums

Eintritt 10 € / 6 € /ermäßigt)

www.ffim-dresden.de www.klangnetz-dresden.de www.blauefabrik.de



#### Festival Frei Improvisierter Musik (FFIM)

wird gefördert von Kulturstiftung des Freistaates Sachser Landeshauptstadt Dresden - Amt für Kultur und Denkmalschutz, Ostsächsische Sparkasse Dresden und KlangNetz Dresden e.V.

Kulturstiftung Freistaates







weitere Unterstützung von **Dresdner Piano Salon** buchbinderei seidler – freiberg

# 20. Festival frei improvisierter Musik (FFIM)

Dieses Jahr fand das "FFIM" im Hygienemuseum und in der Blauen Fabrik statt. Das Eröffnungskonzert widmete sich dem zeitgenössischen spanischen Dichter Juan Carlos Valle, auch bekannt unter dem Namen "Karlotti". Hier wurde das gesprochene Wort (dt. und span.) in ein größeres Umfeld, die konzertante Aufführung von Musik, eingebunden. Dieses Projekt war vernetzt mit der Konzertreihe "Sprach-Spiele" von KlangNetz Dresden, die auch eine Vermittlungsveranstaltung an einer Dresdner Schule vorsah. Einen besonderen Höhepunkt bot Festivalleiter Günter Heinz mit dem Konzert der tunesischen Geigerin Yasmine Azaiez im Deutschen Hygiene-Museum Dresden, Yasmine wurde mit 8 Jahren in die Yehudi Menuhin School in London aufgenommen, mit 18 studierte sie am New England Conservatory u.a. bei

Anthony Coleman und Joe Morris. Seitdem ist sie als "klassische" und als

mit dem katalanischen Pianisten Agustí Fernández.

Avantgard-Geigerin in der ganzen Welt unterwegs, in Dresden erstmals zu hören

Das FFIM wurde 1992 und 1993 in Berlin ins Leben gerufen und findet seit 1997 als Projekt der Blauen Fabrik in Dresden statt. Es ist ein wichtiger Bestandteil der zeitgenössischen Kunst in Sachsen und gehört zudem zu den wichtigsten Festivals dieser Art in Europa. Esl ist der zeitgenössischen Improvisationsmusik verpflichtet, die sich seit den 60er Jahren in Europa als eigenständige musikalische Sprache entwickelt hat und durch ihre Spontanität zu überzeugen weiss. Die Wurzeln dieser Musik liegen hauptsächlich in der komponierten zeitgenössischen Musik und im Free Jazz. Beeinflusst wurde sie besonders durch die in der Nachfolge der 2. Wiener Schule wirkenden Komponisten und durch das Musikdenken von John Cage.

Der zweite Teil des Festivals findet in der "Blauen Fabrik" statt.

Dort improvisieren am 2.12. die Musiker der Bremer Formation KLANK (Hainer Wörmann (E-Gitarre), Tim Schomacker (Percussions), Christoph Ogiermann (Cello) und Markus Markowski (E-Gitarrre)). Am 3.12. gibt es mit dem "Konzert am Kamin" eine Reminiszenz an viele Jahre FFIM in der "alten" Blauen Fabrik in der Prießnitzstraße, wo die "Konzerte am Kamin" zum festen Programmbestandteil gehörten.













Fr 02.12.2016 - 21:00 Uhr

KLANK (Bremen)

Christoph Ogiermann - vI u.a. Tim Schomacker - perc u.a. Hainer Wörmann - e-git u.a. Markus Markowski - e-git u.a.

Sa 03.12.2016 - 21:00 Uhr

#### KONZERT AM KAMIN

Hartmut Dorschner - sax Walburga Walde - voc Günter Heinz - tb Scotty Böttcher - p Jörg Ritter - perc

#### So 04.12.2016 - 11:00-13:00 Uhr

# workshop "open space"

Moderation: Günter Heinz Info & Anmeldung: wetware@web.de Teilnahme kostenfrei

Eintritt 10 €, erm. 6 € / Konzert

www.ffim-dresden.de www.klangnetz-dresden.de www.blauefabrik.de



Festival Frei Improvisierter Musik (FFIM)

wird gefördert von Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Landeshauptstadt Dresden - Amt für Kultur und Denkmalschutz, Ostsächsische Sparkasse Dresden und KlanoNetz Dresden e.V.

# Kulturstift ang







weitere Unterstützung von buchbinderei seidler – freiberg





# Sessions

gibt es in Dresden einige, u.a. im Jazzclub Tonne, im Hole of Fame oder im Ostpol. Die "In Session with..." unterscheiden sich durch zwei Dinge: durch den vorhandenen Konzerflügel und dass sie zeitlich nicht begrenzt sind. So geht es hier oft erst gegen Mitternacht richtig zur Sache und wenn die Musiker "richtig drauf" sind, dann wird hier bis 2 und 3 Uhr nachts gejammt.

In den Jahren ihres Bestehens sind hier so ziemlich alle Nachwuchs-Jazzer der HfM aufgetreten.

2011 vom Günter "Baby" Sommer Schüler Steffen Roth ins Leben gerufen, seit 2014 von Philip Brehmer betreut, hat sich der musikalische Fokus zunehmend erweitert. Traten in den ersten Jahren nur Jazzer, insbesonder der "freien" Spielart auf, so wird die Session heute von vielen Studenten des Studiengangs Jazz-Rock-Pop genutzt, um hier mit anderen Studenten unter Konzertbedingungen zu jammen.



Die "In Session with..."

finden seit 2011 jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Blauen Fabrik statt.

Sie sind eine Kooperation zwischen der HfM, dem Jazzkollektiv Dresden und der Blauen Fabrik. Sie bieten ein Podium insbesondere für Studenten der HfM, die hier unter "live"-Bedingungen Konzerterfahrung sammeln können.













In warmen Sommernächten vor der Industriekulisse der Gleisanlagen und dennoch unter Bäumen sitzend, das Sternenlicht über sich, und das Ohr von feinen Klängen umschmeichelt - um die Möglichkeit im Sommer open-Air-Konzerte veranstalten zu können, beneiden uns sicher Viele. In 2016 veranstalteten wir davon insgesamt 6 mit Kikagaku Moyo (Jap), Weltjazz mit NeckarGanga (D/Ind), Soundscape mit Haruhiko Okabe und Günter Heiz (D/Jap), Free-Jazz mit Steffen Roth & Bruno Angeloni (D/It), Noise-Jazz mit Florian Lauer & Mark Weschenfelder und old-scholl accoustic Rock mit Wooden Syndicate.













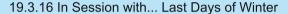


# Veranstaltungsübersicht

## 29.01.16 In Session with... Fusion Experiment

### 11.2.16 21 Uhr Konzert "Duo Lauer & Weschenfelder"

Die zwei Freejazz Virtuosen Mark Weschenfelder (sax/mph) und Florian Lauer (dr/mph) spielen mit elektronischer Klangverstärkung, Klirrfaktor, Clustern, Loops, Sirenen, Blues und THD (Total Harmonic Distortion). Sie benutzen neben ihrem traditionellen Instrumentarium auch moderne Handmegaphone, die sie für ihre Zwecke elektronisch modifiziert bzw. optimiert haben.



21.5.16 In Session with... Florian Schulz Trio

18.6.16 In Session with... János Adrat Quartett

## 30.6.16 20 Uhr Sommerkonzert I mit "KIKAGAKU MOYO" (Japan)

After their breathtaking show last year the 5 piece Japanese outfit from Tokyo are coming back to Dresden. After having released "House In The Tall Grass" in May this year, they are on their second European tour and will shake people up yet again. Their powerful Psychedelic Rock is a thing you have to experience live.

## 23. 7.16 20 Uhr Sommerkonzert II mit "NeckarGanga" (BRD/Indien)

Das Projekt "Neckarganga" verbindet klassische indische Musik mit Einflüssen aus Jazz und Weltmusik und entführt in jazz-psychedelische Klangwelten, die geradezu zum Bewegen und Tanzen verführen. Jonathan Sell - Dubble Bass, Keshvav Rao Nayak - Tabla, Steffen Dix - Sopran Sax, Shaym Rastogi - Sitar, Peter Hinz - percussion, Sandeep Rao Kewale - Tabla Konzertmitschnitt: www.youtube.com/watch?v=3YicOtCp12M&feature=youtu.be



11.02.16 21 Uhr



#### 2.7.16 In Session with...

24.7.16 17:00 Sommerkonzert III: Soundscape mit Haruhiko Okabe (Japan) am Saxofon Haruhiko Okabe is a japanese musician and free improvisator. He plays tenor sax and the Hichiriki, a traditional japanese istrument similar to oboe which is used in Gagaku for traditional court music. His style is influenced by jazz and free jazz. He studied jazz at Okayama University. In 1997 her started to perform as a professional musician at Ogikubo Goodman in Tokyo. In 1998 he made studied some balinese music at Bali, e.g. bamboo flute tiingklik, bamboo zylophone. In 1999 he found Gagaku Hichiriki and studiend it in a japanese temple from a shinto priest. In 199er he participated in "Creative Music Festival" in Shimane and met Carl Bergstroem-Nielsen. In 2001 he went to northern australie to study music of Aborigine's Dejeridoo.

Mitschnitt des Soundscapes: https://vimeo.com/176067062

## 25.7.16 20 Uhr Vernissage zur Ausstellung "Heimat-Verlust-Was bleibt?"

Fotografien aus Hoyerswerda von Doreen Brückner und aus Europa von Peter R. Fischer. Eine Veranstaltung in Kooperation mit Afropa e.V.

4.8.16 20 Uhr Sommerkonzert IV mit Bruno Angeloni (sax) & Steffen Roth (dr)

## 25.8.16 20 Uhr Sommerkonzert V "Lauer & Weschenfelder"

Freejazz/Experimental/Noise mit Florian Lauer (dr) & Mark Weschenfelder (sax). Moderne Handmegaphone sind in der Lage über modifizierte Sirenen-Signalgeber Melodien und Geräusche zu erzeugen. Somit kann eine schnelle und für die Anwesenden angenehme Aufmerksamkeitssteigerung erreicht werden. // Florian Lauer am Schlagzeug knallt, rumpelt, rauscht und klirrt. // Mark Weschenfelder am Saxophon flötet, bellt, schnorchelt, schmatzt und tschilpt. // extrem kurze aphoristische Formen // Neue Möglichkeiten der Formgestaltung sind ein Kernaspekt.















# 02./03.09. Neueröffnung Blaue Fabrik in der "Grünen Villa".

# Freitag

19:00 Uhr Eröffnung der [parablau] - Ausstellung "to pick" mit Laudatio von Cönny Köckritz (Kuratorin der Ausstellungsreihe), Gastrede von Stadträtin Jacqueline Muth und Eröffnungsrede von Holger Knaak (Geschäftsführer Blaue Fabrik)

20:30 Uhr Konzert "New Town Swing Orchestra"

22:00 Uhr Konzert "The Souldiers"

# Samstag

19:00 Uhr Free-Jazz mit Steffen Roth (dr) & Bruno Angeloni (sax)

21:00 Uhr Konzert mit "BaranButz" (Klezmer, Chanson, Folk)

Radio-Beitrag im MDR: http://www.mdr.de/mediathek/audio-161956\_zc-89922dc9\_zs-df360c07.html

17.09.16 Festival Frei Improvisierter Musik: "Dresdner Abend" mit Martin Schulze (Posaune), Matthias Lorenz (Cello), Alwin Weber (electronics), Thomas Schönfeld (Posaune/ fx), Max Wutzler (Schlagzeug)

# 22.9.16 Sommerkonzert VI "Wooden Syndicate"

"2014 jagte Blitz aus den musischen Gärten des Rockolymps auf die Erde hinab, der genau dort einschlug, wo sich das schöne Dresden befindet. So zeugten die Heroen deftiger Gitarrensounds ein dreiköpfiges Kind der rauen Wälder: Wooden Syndicate. Mit ordentlich Holz bewaffnet grooven wir uns souverän zwischen den alten Meistern und dabei trotzdem mitten auf dem eigenen Standpunkt ein. Die Botschaft ist grob gehobelt aber deutlich: 100% handgemachter Acoustic-Rock mit Brandzeichen und ohne Schnick-Schnack. Mit echtem Sound, echtem Holz und echten Texten knüppeln wir damit einen zünftigen Hieb in das Gesicht einer Ära digitalisierten Blechkonserven-Radiogedudels. Unsere Odyssee zwischen Hard- und Soft-Rock, Southern- und North-Rock über Salty-Battle-Post-Marine-Space-Rock bis zu allen übrigen Schubladen in den Köpfen verharzter Theorietüftler gelingt uns durch die Konzentration auf das Wesentliche und eine knallharte Unpluggedpurismus-Schlagseite. So haben wir uns einen ansehnlichen Songmischwald herangezogen, in dem der Streifzügler allem begegnen wird: Feinverzweigten Filigranexperimenten ebenso wie krachknarzenden Hartholzhymnen."

Wooden Syndicate ist eine Acoustic-Rock-Band aus Dresden, beeinflusst von Bands wie Led Zeppelin, Black Sabbath, Tenacious D, Cat Stevens, Bob Dylan, Jeff Buckley, Tool, Audioslave, Lift, Stern Combo Meissen, City etc.

Besetzung: Tom Kraus (Gesang, Gitarre) Robin Drechsel (Percussion) Viktor Hoffmann (Gitarre, Gesang).





## 23./24.09.16 Neustadt Art Festival

## Freitag

Hinter der grünen Villa mitten ins Blaue hinein: multivisionär illuminiertes Gartenambiente lädt ein das sfumato hinter der Fabrik zu durchdringen. Klangvoller Ohrenschmaus begleitet euch von der fahlblauen Stunde bis Mitternacht.

18:00-23:59 Installationen "in Blaue hinein" + Eisenbahnschattenbar

18:00-19:50 "6 aus 49" freeflow musik aus Dresden

19:50-20:00 Abendgruß: Märchendias von Foto-Görner

20:00-22:00 Gartenkonzert: Kendy John Kretzschmar

22:00-23:30 Ulrich Thiem "zwischen Bach und blues"

## Samstag

20:00 "Lutopia Orchestra"

Rhythm'n'Blues, Folk, Polka, trashiger Funk. Abgehen, tanzen, schwitzen, intim, roh. Das Lutopia Orchestra ist ein Duo aus einer illustren One-Man-Band mit Sängerin am Kontrabass. Die beiden Multiinstrumentalisten bedienen sich frei bei allen Genres und mischen sie so, dass ihre Musik traditionell anmutet und gleichzeitig neu klingt.

## 1.10.16 In Session with... Janós Quartett

Janòs Adraht - Trompet, Gustav Anders - Klavier, Valentin Schulz - Bass, Joao Raineri - Drums







## 7.10.16 Vernissage zur Ausstellung "Berührungen - Werke von J. Streit und S. Klesnil"

19:30 Einführung von Sybille Veldung und Michal Matousek. 20:00 Freie Improvisationen mit Christa Abels (voc), Jonas Gerick (bass) und Florian Schulz (git). 21:20 Filmprojektion und Diskussion über das Werk von Prof. Štreit.



## 28./29.10. Umundu-Festival

Freitag Installation & BarCamp: Lasst uns Stadt selber machen - Vortrag & Weltcafe: Nachhaltigkeit findet statt - Feine Musik Samstag Süß und Saftig: Workshop - Von wegen: Überlegungen zur freien Stadt der Zukunft - Urbanigt (Abschlussfeier)





Seit 2009 lädt das Umundu Festival einmal im Jahr interessierte Bürger, aktive Nachhaltig-keitsakteure, Initia-tiven und Vertreter von Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen dazu ein, gemeinsam über Heraus-forderungen und Potentiale für eine gesell-schaftliche Transformation zur Nachhaltigkeit zu diskutieren. Das Projekt möchte wichtige Debatten anstoßen, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und diese vor Ort nach dem Prinzip »global denken, lokal handeln« praktisch erproben. Im Mittelpunkt des zehntägigen Veranstaltungsprogramms steht vor allem die Frage, welche Rolle eine aktive Zivilgesell-schaft für einen zukunftsfähigen Wandel spielen sollte.

Das Umundu-Festival ist ein Projekt von Sukuma arts e.V.





## 5.11.16 In Session with...

# 10.11.16 "Alise Joste" (Lettland)

Die leise Magie akustischer Musik heraufzubeschwören ist kein Privileg, sagen wir, britischer oder norwegischer Musiker: Alise Joste aus Lettland hat die künstlerische Kraft, all das Banale und Alltägliche mit ein paar Gitarren- oder Klavier-Akkorden fort zu wischen und die Hörer an geheime Orte zu entführen... In ihrer Heimat ist sie schon seit 2008 eine echte Größe in der Singer-Songwriter-Szene. 2015 hat sie ihr zweites Album "Hardships Are Ships" veröffentlicht - und damit in der ersten Ausgabe des lettischen Musikpreises "Austra Award" den Preis für das Beste Album gewonnen.



## 12.11.16 "Hey Jetman"

Hey Jetman ist eine Berliner Band, die von Jazz- Schlagzeuger Martin Krümmling gegründet wurde. Am besten lässt sich die Musik als Melting Pop beschreiben Die Songs erzählen von von unzähligen Bettgeschichten und ernsthaften Versuchen eine Beziehung zu führen, den Montagsmenschen und fremden Lebenswelten. Kreative Harmonien, gute Grooves und dichte Texte machen den Sound von Hey Jetman aus. Die Musik verlangt Aufmerksamkeit, sie ist geschrieben für ein Publikum, das hinhören will und gerne in die Musik abtaucht. Im März 2016 erschien die erste EP "I GO OUT" und zeitgleich das Video zum Song "The Orbiter".



19.11.16 In Session with... Stephan Pankow Trio





## 1.12.16 Trio Sostenuto

Ihr Enthusiasmus für den klangfarblichen Reichtum und das breit gefächerte Repertoire der Besetzung Klarinette (Christian Wettin), Violoncello (Martin Jantzen) und Klavier (Richard Röbel) führte die jungen Musiker zusammen. Als Solisten und im Trio räumten sie seither mit ihren virtuosen und sensiblen Interpretationen bei internationalen Wettbewerben jede Menge Preise ab.

Ein Konzert im Rahmen der Reihe "Sprachspiele" in Kooperation mit Klangnetz Dresden.

# 2.12.16 Lyrik ist Happening mit dem Lyrrikkollektiv G13

Autoren treffen auf Musiker, um ihre Texte in eine klangsinnliche Form zu übersetzen. Durch das Spiel mit Sprecherpositionen und -gruppen, Verklanglichung von semantischen und prosodischen Inhalten und Improvisation wird es den LyrikerInnen ermöglicht, auf unmittelbare Weise ihre Gedichte einem Publikum zu präsentieren und gleichzeitig aktiv mit den eigenen Texten zu arbeiten. Ebenso kann das Publikum als stimmhafter oder geräuschgebender Klangkörper aktiviert werden und sich somit am Geschehen beteiligen. Jeder Veranstaltung wird eine Werkstatt vorangestellt, in der MusikerInnen und DichterInnen gemeinsam dramaturgische Konzepte für die Texte entwickeln und umsetzen. Experimentell und stimulierend bietet diese Veranstaltung ein Format der Literaturpräsentation, welches sich durch Interaktion, Integration und Austausch definiert.

- 2.12.16 FFIM "KLANK"
- 3.12.16 FFIM "Konzert am Kamin"
- 3.12.16 In Session with João Raineri & Friends







So 04.12.2016 - 11:00-13:00 Uhr workshop "open space" Moderation: Günter Heinz Info & Anmeldung: wetware@web.de

Eintritt 10 €, erm. 6 € / Konzert

www.ffim-dresden.de www.klangnetz-dresden.de www.blauefabrik.de





## 9.12.16 Silvan Schmid Trio

Selten gehörte Besetzung, das Trompeten-Trio! In Silvan Schmid's Trio treffen sich abstrakte Kompositionen und einfache Lieder da wo sie Spass machen. Die Improvisation geht von diesen beiden Extremen aus, findet sich aber irgendwo dazwischen und steht stets im Mittelpunkt. Die drei Musiker sind in der aktiven jungen Zurcher Jazz- sowie Freien Szene verankert.



## 10.12.16 Taconeo

Taconeo ist eine Mischung aus Flamenco, Jazz und Gypsy-swing.

Das Programm bewegt sich zwischen einer Vielzahl von Stilen und Genre. Instrumentale Solo und Duo-Stücke wechseln sich mit Flamenco und Jazz Triosongs, Bossa Nova und Blues Elementen bis hin zu expressiven Quartett Arrangments mit Flamenco Tanz.

Migiwa Shimizu: Tanz, Maria Mellado: Gesang, Josel Ratsch: Gitarre, Johannes Till: Gitarre.



## Ausblick auf 2017

In der Ausstellungsreihe [parablau] sind in 2017 diese Ausstellungen geplant:

Januar Geschichten von Lebenden und Toten, Werke von Tanja Rein

Februar Die nähere Umgebung eingeölt, Malerei von Helmut Otto Rabisch

März Vielfältiges Eins, Zeichnungen von Gabriele Wanielik

April TRANS-FER, Gruppenausstellung in Kooperation mit FAD JEPU Usti nad Labem

Mai Sieben Wände - sieben Schichten, Gruppenausstellung mit aktuellen Positionen zur

Aktfotografie

Wie Im Traum, Ausstellung in Kooperation mit Kulturaktiv e.V.

Juni Ölfelder, Malerei von Peggy Berger

Juli Werke von Dirk Großer und Gabriele Schindler (Wehlen)

August Karikaturen von Michael Kral und Fares Garabet [1]

September Wooden Web, Gruppenausstellung in Kooperation mit FA FO Ostrava

Oktober Ausstellung in Kooperation mit dem Fotoforum Dresden e.V.

Ausstellung von B. Skopalikova (CZ), Fotografie

November Ausstellung von D. Doros (CZ), Fotografie

Dezember Gruppensausstellung von Künstlern der Blauen Fabrik und der Reihe [parablau] mit

Weihnachtsmarkt und Kunstauktion

[1] Fares Garabet, Studium der Malerei an Universitäten in Damaskus, Rom und Kairo. Seit 1993 Professur an der IUST Damaskus, seit 2005 dort Dekan der Fakultät Grafik und Innenarchitektur. 1994 Stipendiat des British Councik. 2002 Preis des Dubai Press Club, 2012 King Abdullah II Preis für

Grafik und Design Jordanien. Seit 1986 Ausstellungen und Publikationen in der arabischen Welt, Europa und den USA. Lebt seit Ende 2015 in

Deutschland. http://3alog.net/project/karikaturist-fares-garabet/

# Für 2017 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- \* Fortführung der "In Session with..." und andere Kooperationen mit der HfM
- \* Festival Frei Improvisierter Musik
- \* 4 6 monatliche Konzerte
- \* "Gartenkonzerte" von Juli bis September
- \* Beteiligung am "Neustadt Art Festival", an "Feté de la musique", an den "Tschechisch-Deutschen-Kulturtagen"
- \* Kunst-Weihnachtsmarkt
- \* Weiterführung und neue Kooperationen mit u.a. Klangnetz Dresden, Sächsische Gesellschaft für Neue Musik, Sächsischer Musikbund, Sukuma Arts e.V., Kulturaktiv e.V., Jazzkollektiv Dresden, Ostrale.
- \* Arbeitssituationen mit "Banda Internationale" (Musikprojekt mit Geflüchteten)





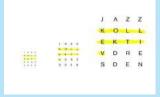












# Pressespiegel 2016

Zu beachten ist, dass wir mit Hinblick auf die baurechtliche Situation am Gebäude nur sehr wenig Pressearbeit gemacht haben und uns vor allem auf unsere Internetauftritte (Homepages, Facebook) konzentrieren.

# "Davon haben wir bisher nur geträumt"

Nach Jahren der Unsicherheit zieht die Blaue Fabrik Anfang September in ihr neues Quartier nahe des Leipziger Bahnhofs -

#### VON HAUKE HEUER

Kaum eine Kultur-Institution in Dresden hatte in den vergangenen Jahren so viele Hindernisse zu überwirden wie die Blaue Fabrik. Nach dem unfreiwilligen Auszug aus dem Standet an der Piefelnitzstraße im Jahr 2013 fand der Verein ein Übergangsdemizzl in einem Gebäude Initer der Post an der Königsbrücker Straße.

Dert gab es nur wenig Platz für Veranstaltungen und Konzerte – und noch schlimmer: Der Standort war so schlecht gelegen, dass in den Abendstunden, wen der Durchgang in der Postfiliale geschlossen blieb, nur achte Insider den

#### Aus dem Programm

- bis 13. August, Ausstellung "Heimat-Verlust-Was bleibt?", Fotografien aus Hoyerswerda von Doreen Brückner und aus Europa von Peter R. Fischer
- 25. August, 20 Uhr, Sommerkonzert Florian Lauer & Weschenfelder (Eintritt frei)
- 2. September, Neueröffnung Blaue Fabrik in der Grünen Villa, Part T (offiziell)
- 3. September, Neueröffnung Blaue Fabrik in der Grünen Villa, Part 2 (Party)
- 17. September, Festival Frei Improvisierter Musik – "Dresdner Abend" (Eintritt zehn, ermäßigt sechs
- 22. September, 20 Uhr, Konzert, Wooden Syndicate, (Eintritt fünf Euro) ■ 24. September, Konzert im Rahmen
- des Neustadt-Art-Festivals mit dem Lutopia Orchestra (Eintritt frei) \*\* 7. Oktober, 19 Uhr, Vernissage zur Ausstellung Brána nadéje von Prof. Jindřích Štreit und Eulenburger Land von Svatopluk Klesnil (Eintritt frei)

Weg dorthin vorbei am Alten Heizhaus an der Stetzscher Straße fanden.

Nun zieht der Verein am 2. September in eine historische Villa an der Eisenbahnstraße auf dem Gelände des Leipziger Bahnhofs, Holger Knaak, Geschäftsführer des Vereines, wirkt glücklich, wenn er im Atrium seines neuen Domizils steht und hinauf schaut zur verglasten Decke: "Dos ist eine lichte Höhe von rund fünf Metern. Wir können theoretisch Installationen im Raum schweben lassen. Davon haben wir bisher nur geträumt\*, sagt der Kulturschaffende. Dann geht er von Tür zu Tür und zeigt großzügig angelegte Räume, die den Künstlern und Musikern künftig als Ateliers und für Proben dienen sellen einige sind bereits belegt.

"Wir wollen 13 Ateliers zu einem Preis von rund zehn Euro pro Caedardmeter vermieten. Wir baben bisher haupstächlich an Jazzer vermietet – das het in der Blauen Fabrik Tradition", erklärt Kneak. Im größten Saal, der allein mund 80 Ouadratmeter umfasst, könnten Konzerte stattfinden. Ein größten Spoler Fortschnitt denn in den vergangenen Jahren blieben insbesondere Vurstellungen von Theatergruppen aus, weil der Saal – eher ein größteres Zinmer – an der Körtigsbrücker Strate schlicht zu klein war und mit einem Backstaneberseich nicht diemen konnte.

Der neue Standort, die 1829 erhaute Villa, stellt nun über 800 Quadratmeter für Kurst und Kultur zur Verfügung. Knoak möchte den neu gewonnenen Preiraum auch dafür nutzen, neue Konzepte instvesondere in der Kulturförderung auf den Weg zu bringen. "Wir betinden uns derzeit in der Entwicklung eines Artist in Residence-Projektes. Künfüg sollen Künstler aus dem gesamten Bundesgebeit und dem Ausland für einen gewissen Zeitraum in der Grünen Villa leben und arbeiten.

Doch der neue Ort hat auch einen Haken: Der Verein muss monatlich rund



Holger Knaak will am neuen Standort mit der Blauen Fabrik 13 Ateliers für freischaffende Künstler einrichten.

6000 Euro Miete an Peter Simmel. bekannt als Betreiber einer Edeka-Ladenkette, abführen. "Wir erzielen weder durch die Vermietung der Ateliers, noch durch die Veranstaltungen genug Einnahmen, um dieses Gebäude alleine zu halten. Wir sind weiterhin auf die Unterstützung der Stadt angewiesen", erklärt Knaak und macht sich Sorgen um den Fortbestand der Förderung, die bei rund 25 000 Euro im Jahr liegt: "An der Post konnten wir aufgrund der räumlichen Situation weit weniger Angebote als in den Voriahren machen, was sich ietzt natürlich ändert. Wir hoffen auf Verständnis seitens der Verwaltung.\*

So wartet der Verein nicht bis zur offiziellen Eröffnung am 2. und 3. September mit viel Kunst, Jazzmusik und Tanz, um in den Veranstaltungskalender einzusteigen. Noch im alten Standort wird bis zum 13. August die Ausstellung "Heimat-Verlust-Was bleibt?" mit Fotografien von Doreen Brückner und von Peter R. Fischer gezeigt. Und das nächste Sommerkonzert folgt am 25. August, mit Florian Lauer am Schlagzeug und Mark Weschenfelder am Saxophon, im Garten der Grünen Villa auf der Eisenbahnstralle 1. Die beiden werden ihre ganz eigene Mischung aus Freejazz, Experimental und Noise präsentieren.

Doch his die ersten Ausstellungen im Herbst in der Grünen Villa eröffnet werden, gibt es noch veil zu tum. Des Gebäude ist prinzpiell in einem guten Zustand. Demuoch missen viele Raume gemalert werden. Und es gilt sich um Detalls, wie das Aufbrechen eines neuen Notausganges, zu kümmern', erklart Knaak. Erster Ausstellungshöhepunkt in der neuen Blauen Fabrik: Ab 7. Oktober werden Werke der bekannten Ischechischen Dokumentarfotografen Jindrich Strait und Svatopluk (Bewall gezeigt.)

er - www.blauefabrik.de



Bics ins African des recom Zuhauses, woles sich Annelte Joseit schon mei bequem gentacht heit, umgeben von Kunstwersen

# Grün ist das neue Blau der Kunstfabrik

Nach drei Jahren herben Post-Exils ist die Blaue Fabrik nun am Neustädter Bahnhof am Wirken

winder itt dem sich fannt und blink en Garbe im gemilden was produkte ein

Doch Camit was on - nach values him-

bearing Strate was als Interior Kiemer

Despuich, so between Holger Knask. der nest 2008 als Fabrikant und seit 2011 bande Vereit leben kann. Vermingenthallatidans wirks, was sless

empatramente Lauri Empany, wellistes pile den Klämpen im Garten Semeken, emmiddel som Rabinghonen, Filamente.



Hisse Febrik mit grüner Fatsade: sicher ein Wildersproch, mit dem der das Haus betre-

St pt Knors spiller at the most 200 ten ingewichtelstein Artermain. Gest. des nicht beweicht des eine Fig. 20.

Geste nicht beweicht der Schlieben der sentiet. der geltungsn-greftungigen Geletz zul Wanget. Der Schlieben der seine der Geltungsn-greftungigen Geletze zul Wan-Se filer one have Perrespt out der cultures has ber finnede oder Lebeste-

the Mulliage and trademapoints and second the name Cottlers awarden too in Trotter Jacon im superfichte see teen besidden Harb und neder jerkin meterin Sanse Auen der Garten gewürtigen Sabkather belein finn mit

selec dem Latique Orchestra un Balunco en film je nak imrupjovime Zumas,
en film je nak imrupjovime Zumas,
enfort Stephen de Geschelts des
sevent Stephen de Geschelts des
sevent Stephen de Geschelts des
sevent Ger Det in 175 Opt de sett der
sevent worder. de annes se wasse in Politik jestel 200 opt web aberingen sevent sevent sevent des sevent der Stephen der Stephen

Elmas Fabrik

#### (5) Kommerderen ob Drucken «T. Terr + -

### Neues Domizil in Dresden

Kaum eine Kultur-Institution in Dresden hatte in den vergangenen Jahren so viele Hindernisse zu überwinden wie die Blaue Fabrik, Nach dem unfreiwilligen Auszug aus dem Standort an der Prießnitzstraße im Jahr 2013 fand der Verein ein Übergangsdomizil in einem Gebäude hinter der Post an der Könlüsbrücker Straße.

Artikel veroffestlicht (IR. August 2018 1856 - Str.



is ger Knaati will am neuen Otsnderlimit der Diesen Fabrik 10 Atal ers Driftsberhaffende Ginster einrichten.

Chelle Haute Heger

Dresden, Kaum eine Kultur-Institution in Dresden halte in den vernangenen Jahren an viele hündemisse zu überwinden wie die Risse Fabrik, Nach dem unfreiwilligen Auszug aus dem Standort an der Pheunitzstraise im Jahr 2013 fand der Veiein ein übergangsdomtzt in einem Gebäude ninter der Post an der Königsbrücker Straße.

Dot dath es mur wen o Platz für Verpostalbungen und Konzeite - und nach schillinmer. Der Standort war so schlecht, gelegen, dass in den Abondstunden, wenn der Durchgang in der Positissie geschleseen blieb. marechte Insider den Weg-dorfnin vorhei am Alten Heizhaus an der Stetzscher Stade landen

Nun zieht der Verein am 3. September in eine historische Villa an der Eisenbahnstraue auf dem Gelande des Leipziger dannnors, Holger Knaak, Geschäftsführer des Vereines, wirkt glücklich, wenn er im Abrum selbes neven Dominis steht und bing if schout bur verdasien Decke-1985 KE eine Annte Hotte von rund für Metern, von knonen Theoretisch Installationen im Raum schweben lassen. Davon haben wir bisher nur gefräum", sagt der Kulturschaffende. Dann gehl er von Tür zu Tür und zeigt großzugig angelegte Haume, die den Hunstern und Musikern kunttig als Ateliers und für Proben dienen sollen – einige sind bereits

Wir wollen 13 Alete's zo einern Pie's von nund zehn Guro pro-Gundratmeter vermieten. Wir haben bisher hauptsächlich an Jazzer. vermietet - das hat in der Blauen Fabrik Toxition\* erklärt Knaak Imgrüßlen Saal, der allein rund 30 Quadratmeter umfasst, könnten Koncerte stattfinden. Ein großer Fortschritt, denn in den vergangenen Jahren hieben inshesondera Vorstellungen von Theatergruppen aus, weil der Saal-eller ein gicheres Zimmer- an der Königsbrücker Saafte schlicht. zu klein war und mit einem Backstagebereich nicht dienen konnte.

Der neue Standort, die 1839 erbaute Villa, stellt nun ober 600 Quadratmeter für Kunst und Kultur zur Verfügung. Knaak möchte den neu gewonnenen Freiraum auch dafür nutzen, neue Konzepte insbesondere in der Kulturförderung auf den Wed zu bringen. Wir befinden uns derzeit in der Entwicklung eines Artist in Residence-Projektes, Kürftig sollen Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland für einen gewissen Zeitraum in der Grünen Villa leben und

Doch der neue Ort hat auch einen Hakert Der Verein muss monatich rund 6000 Euro Micto an Poter Simmel, bekannt als Betreiber einer Edeka-Ladenkette, abführen, "Wir erzielen weder durch die Vermietung der Abelters. noch durch die Veranstalbungen genug Einnahmen, um dieses Gebäude alleine zu halten IVI'r sind weitert in auf die Unterstützung der Stadt angewiesen". erklart Knaak und macht sich Sorben um den Fortbestand der Forderung, die bei rund 25 000 Euro im Jahr liegt. An der Post konnten wir aufgrund der räumlichen Situation weit weniger Angebote als in den Vorlagen machen, was sich jetzt natürlich andert. Wir hoffen auf Verständnis seitens der Verwaltung."

So wartet der Verein nicht his zur offiziellen Ertiffnung am 2. und 3. September. mit viel Kunst. Jazzmusik und Tanz, um in den Veranstatungskalender einzusteigen. Nach im alten Standart wird bis zum 13. August die Ausstellung Heimat-Verlust-Was bleibt?" mit Folografien von Doreen Brückner und von Potor, R. Fischor gozoigt, Und das nächste Sommerkenzert folgt am 26. August, mit Florian Lauer am Schlagzeug und Mark Weschenfelber am Saxophon, im Garten der Grünen Wills auf der Eisenbahnstraße 1. Die beiden werden ihre ganz eigene Mischung aus Freejazz. Experimental und Noise

Doch bis die ersten Ausstellungen im Herbat in der Grünen Villa eröffnet. werden, gibt as noch viel zu tun. "Das Gebäude ist prinzipiell in einem guten Zustand. Dennoch müssen viele Räume gemalert werden. Und es allt sich um Details, wie das Aufbrecher eines nauen Notausganges, zu kümmer: ", erklärt Knaak, Erster Ausstellungshohepunkt in der neuen Blauen Fabrik. Ab T. Oktober werden Werke der bekannten tschechischen Dokumenterfolgrafen. Jindrich Strett und Swatopluk (Gesnil gezeict.

www.blauetabrik.de

Von Haute Heuer

# Förderverein "Grüne Villa"

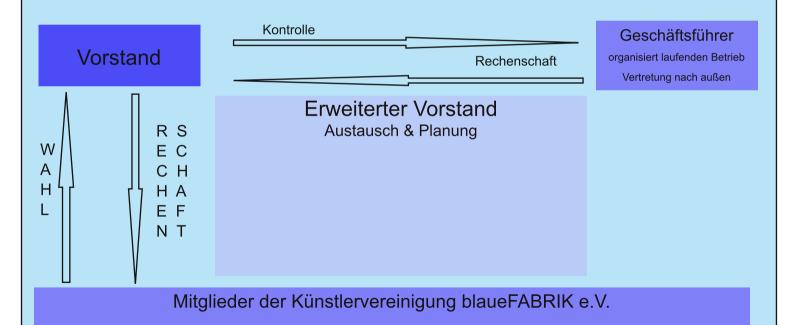
Ende 2016 wurde ein "Förderverein Grüne Villa" gegründet, der 2017 ins Vereinsregister eingetragen wird.

Gründunsgmitglieder des Vereins waren alle Untermieter des Hauses, die nicht Mitglied der Künstlervereinigung Blaue Fabrik sind. Der Verein hat zum Ziel. auch unter den Nicht-Mitgliedern unserer Künstlervereinigung ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu bewirken und gemeinsame Projekte in der "Grünen Villa" zu realisieren. Er soll möglichst viele Mitglieder werben, Spenden sammeln und Sponsoren finden, so dass zusätzliche Mittel aufgetan werden, um den Betrieb der "Grünen Villa" als Kulturhaus und die Projekte der Blauen Fabrik zu unterstützen.

# Vorstand & Geschäftsführung

Christopher Haley Simpson, Martin Schulze und Holger Knaak wurden als Vorstände bestätigt. Holger Knaak ist weiterhin als Geschäftsführer für den Verein tätig. Der Vorstand hat mehrere Mitgliedertreffen einberufen und sich 4 mal im Jahr zu Sitzungen getroffen.

Der Verein hat aktuell diese organisatorische Struktur:



# Mitglieder unserer Künstlervereinigung in 2016

Philip Brehmer (Schlagzeuger) - Ka Dietze (Tänzerin und Choreographin) www.ka.thael.de Richard Ebert (Jazzmusiker) www.richard-ebert.de

Peter R. Fischer (Fotograf, Kulturmanager) www.photographie-fischer.de

Dr. Günter Heinz (Komponist und Posaunist) www.guenter-heinz.de

Florian Hohmann (Gitarist) - Annette Joseit - Holger Knaak www.holgerknaak.de

Conny Köckritz (Lehrerin, Malerin) www.connynet.de

Jan Kossick (Musiker, Kulturmanager) http://www.jankossick.de/jankossick.html

Luisa "Lulu" Mühl (Schlagzeugerin) www.stonedkarma.com/promo r420s/index.html

Michal Matousek - Katrin Melhorn - Marcus Oertel

Steffen Roth (Schlagzeuger) http://www.monkymusic.com/

Martin Schulze (Posaunist)

Christopher Simpson (Maler und Graphiker aus England) www.atelier-simpson.de Jörg Sonntag (alias Jo Siamon Salich, Medienkünstler, Graphiker) www.bluelab-xd.de

## Nutzer von Räumen in der Grünen Villa

Joachim Callejas (Saxofonist), Pierre Gissel\* (Saxofonist), Band Baranbutz\*, Flamencostudio "El Patio"\*, New Town Swing Orchestra\* + Souldiers, Daniel Süß\* (Schlagzeuger), Richard Ebert, Jan Kossick, Luisa Mühl + Martin Schulze, Germi Ries\* (Trompeter), Oliver Napravnik\* (Saxofonist, Klarinettist), Tatjana Davis\* + Elena Schoychet (Pianisten), Vincent Hahn\* (Trompeter) + Sascha Valnov (Trompeter)

\* Mitglieder im "Förderverein Grüne Villa"

# Statistik

Veranstaltungen in 2016 gesamt: 32

(davon Konzerte: 21)

Gäste in 2016 gesamt: 1625

| vorläufiger          | Jahresabschluss 2016 BLAUE  | FABRIK |          |                      |  |        |        |
|----------------------|---|--------|----------|----------------------|--|--------|--------|
| Konto 31 12          | 2.2015  |        | 1819,88  | Konto 31             | 12.2016  |        | 640,33 |
| Handkasse            | 31.12.2015  |        | 217,00 € | Handkasse 31.12.2016 |  |        | 345,39 |
| Ennahmer             | _   |        | _        |                      |  |        |        |
| Posten Na            | Summ  | Plan € | lg €     | Ausgaber<br>Posten   | Name   | Plan€  | g€     |
| Mi                   | ieteinnahmen Königsbrücker<br>raße Januar - Mai 2016  | 11910  | 8618     | 2.00                 | Miete Königsbrücker Straße 23<br>(KM+NK+BK+Strom   | 31583  | 2260   |
|                      | ntervermietung Königsbrücker<br>raße Juni - Dez 2016  | 12290  | 11444    | 102                  | Kaltmiete Grüne Villa                              | 30588  | 2608   |
| 13 At                | eliermieten Grüne Villa ab Juni   | 23580  | 26578    | 103                  | BK Grüne Villa                                     | 10833  | 928    |
|                      | autionen und Provisionen für<br>üne Villa   | 7787   | 7800     | 104                  | Strom Grüne Villa                                  | 3500   | 50     |
| 15 Mi                | ieteinnahmen Kultur bis Mai   | 580    | 1675     | 105                  | Mietkaution Grüne Villa                            | 7344   | 755    |
|                      | eteinnahmen Kultur ab Juni<br>rüne Villa)   | 1500   | 935      | 108                  | Maklerprovision Grüne Villa                        | 5817   |        |
|                      | etannahmen Sonstiges ab Juni<br>rüne Villa)   | 1500   | 1176     | 107                  | Kosten zusätzliche Einbauten<br>Grüne Villa Gesamt | 8355   | 366    |
| 20 PL                |   | 8219   | o        |                      | Kosten Antrag auf<br>Nutzungsänderung              | 4300   |        |
|                      | stitutionelle Förderung   | 28000  | 28000    |                      | Umzugskosten                                       | 500    | 62     |
| 40 Sp                | enden & Sponsoring  | 1500   |          | 120                  | Büro & Verwaltung                                  | 300    | 203    |
|                      | ereinsbeiträge  | 750    | 485      |                      | Versicherungen und<br>Mitgliedschaften             | 500    | 90     |
|                      | onstige Fördermittel  | 0      | 0        | 7.00                 | Werbung  | 200    | 25     |
| CONTRACTOR OF STREET | eranstaltungseinnahmen  | 1000   | 2102     | 150                  | Personalkosten                                     | 5000   | 505    |
| 80 Pc                | autionseinzahlungen (Pendant zu<br>os 190)  | 500    | 577      | 160                  | Instandhaltung / Anschaffungen                     | 250    | 141    |
|                      | flüsse aus Vereinsvermögen<br>aution Königsbrücker Straße)                                      | 6500   | 0        | 170                  | Veranstaltungskosten                               | 500    | 536    |
| Vil                  | undung Kosten Umbauten Grüne<br>Ila (vorerst von Eigentümer<br>zahlt = Pos 107 Unterpunkte 1-4) | 4436   | 4436     | 180                  | Projektkosten andere Fördergelder                  | o      |        |
|                      | onstiges  | 1018   | 2510     | 190                  | Kautionsrückzahlungen                              | 500    | 25     |
| 97 Un                | mbuchung Handkasse in Konto   | 0      | 1050     | 200                  | Ersteinrichtung                                    | 0      | 611    |
|                      |   |        |          | 210                  | Sonstiges  | 1000   | 144    |
|                      |   |        |          | 220                  | Umbuchung Konto Handkasse                          | 0      | 517    |
| Gesamt               |   | 111070 | 97386    | Gesamt               |  | 111070 | 9833   |